

Digitale Schule

Beitrag von „goeba“ vom 10. Juli 2019 22:58

Natürlich dürfen Schulen personenbezogene Daten von Schülern speichern!

Was man erst mal nicht darf, ist diese Daten an Dritte weiterzugeben (was auch unmittelbar einleuchtend sein sollte). Wenn man das tun will, muss man z.B. einen Auftragsverarbeitungsvertrag schließen.

Bei Firmen wie Microsoft kommt hinzu, dass die Daten in einem Land (USA) gespeichert werden, bei dem die Rechtslage nicht "kompatibel" mit der DSGVO ist.

Deswegen ist es (wenn man sich ansonsten an die Bestimmungen hält) unkritisch, die Daten auf einem eigenen Schulserver zu verarbeiten. Schon das Auslagern an eine deutsche Firma bedürfte zusätzlicher Bürokratie. Das Auslagern an eine Firma außerhalb der EU ist i.d.R. nicht zulässig.